



EINE FRANZÖSISCHE SAGE ÜBER DEN EISVOGEL

Wie alle anderen Tiere war auch der Eisvogel auf der Arche Noah.

Noah, der hoffte, mit seinem Schiff bald ein Ufer zu erreichen,
rief den Wasserspecht, wie der Eisvogel auch heißt,
und sagte zu ihm:

„Du kennst die Wasser und wirst dich nicht fürchten.

So fliege denn aus und sieh', ob die Erde erscheint!“

Der Vogel brach vor Tagesanbruch von der Arche auf.

Doch im selben Augenblick erhob sich ein starker Wind,

so dass er seinen Flug zum Himmel nehmen musste,
um nicht in die Wasser gestürzt zu werden.

Er flog mit ungeheurer Schnelligkeit

und kam auch bald im Himmelsblau an,

in das er sich sogleich versenkte.

Auf diese Weise erhielt sein Gefieder, das bis dahin grau gewesen war,
eine himmelblaue Farbe.

Als sich der Eisvogel nun in dieser großen Höhe befand,

sah er die Sonne weit unter sich aufgehen,

und eine unbezwingbare Neugierde trieb ihn,

sich die Sonne aus der Nähe anzusehen.

Er richtete seinen Flug auf sie zu,

doch je näher er kam, desto größer wurde die Hitze.

Bald fingen seine Bauchfedern an rot zu werden und Feuer zu fangen.

Er gab sein Vorhaben auf und flog schnell zur Erde hinab,

um sich in ihren Wasserfluten zu kühlen.

Aber sein Bauchgefieder ist bis heute rot geblieben,

als Folge jener Kühnheit,

die ihn bis zur Sonne streben ließ.

